

## 1. Vorbereitung der Verlegung

Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, stellen Sie bitte sicher, dass alle Pakete die gleiche Chargennummer haben.

**TopSilence** muss vor der Verlegung der Raumtemperatur angepasst werden. Dazu müssen die Planken aus der Verpackung entnommen werden und in kleinen Stapeln mit der Oberseite nach oben in dem zu verlegenden Raum 24 Stunden akklimatisieren. Eine Verlegung nach Regeln des Fachs setzt eine Raumlufttemperatur zwischen 15°C und 28°C, idealer Weise 20°C, eine Bodentemperatur von mindestens 15°C sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 bis 60% voraus. Diese raumklimatischen Bedingungen sollten während des Zeitraums der Verlegung und mindestens an den drei darauffolgenden Tagen gelten.

**Eine Verlegung auf Teppichböden und Nadelfilz, sowie in Feuchträumen und Wintergärten ist nicht möglich!**

## 2. Vorbereitung des Untergrundes

Untergründe sind zur Verlegung geeignet, wenn diese eben, fest, staubfrei, frei von Rissen, Verunreinigungen, Fetten oder Ölen sowie dauerhaft trocken sind und bleiben. Die Ebenheit des Untergrundes ist zu überprüfen und darf max. 2mm/ m sein. Die Restfeuchte bei Zementböden darf 1,8 CM-% und 0,3% bei Anhydritboden nicht überschreiten.

### 2.1 Unterlagen / Unterboden

Trittschall- oder Dämmunterlagen dürfen maximal 3mm stark sein. Als Feuchtigkeitsschutz ist eine PE-Folie mit min. 0,2mm Stärke zu verwenden. Diese Bahnen müssen sich mind. 20cm auf dem Boden überlappen. An den Wänden muss sie mind. 2 cm hochgezogen werden.

### 2.2 Fußbodenheizung (Warmwasserheizung)

Die Temperatur der Fußbodenheizung darf 27°C nicht überschreiten. Die Heizung muss 48 Stunden vor der Verlegung ausgeschaltet werden. Ein Thermostat muss vorhanden sein.

### 2.3 Verlegung auf unebenem Estrichboden

Eine für die vorgesehen Beanspruchung geeignete Spachtel oder Nivilliermasse ist aufzutragen um die Ebenheitstolleranzen (2mm/ m) einzuhalten. Die Schichtdicke sollte mind. 2mm betragen.

### 2.4 Verlegung auf Altbelägen

#### 2.4.1 PVC-Bodenbelag, homogen

Die Verlegung direkt auf einem Altbelag ist nur möglich, wenn dieser fest mit dem Unterboden verbunden ist. Der Altbelag muss ein PVC-Belag ohne Schaum- oder Textilrücken sein und darf keine Falten, Knicke oder Unebenheiten aufweisen.

#### 2.4.2 Holzfußboden

Die Verlegung direkt auf einem alten Holzboden ist ebenfalls möglich, wenn dieser fest, eben und fugenfrei ist. Die Qualität des Altbelages ist von Bedeutung für das Gelingen der Verlegung von TopSilence. Im Zweifelsfall ist der Altbelag zu entfernen.

#### 2.4.3 Keramikfliesen

Eine Verlegung auf vorhandenen keramischen Fliesen ist unter Einhaltung der Ebenheitstoleranzen möglich.

### 3. Benötigtes Werkzeug

- Stichsäge
- Zollstock, Bleistift
- Zugeisen
- Stahllineal

### 4. Verlegung

Vor der Verlegung sind alle Planken zu kontrollieren. Es dürfen keine defekten, angeschlagenen oder zerbrochenen Planken verwendet werden. Beginnen Sie mit der Verlegung entlang einer Wand in der linken Raumecke. Zu den Wänden und fest eingebauten Objekten wie Rohren und Türzargen einen Abstand von 8 mm lassen. Dieser Abstand ist auf 15mm zu erhöhen, wenn die Fläche größer als 55m<sup>2</sup> ist. Die wandseitige „Feder“ der ersten Reihe muss entfernt werden. Die Nut(aufnehmende Seite) muss bei der Verlegung immer sichtbar sein. Um die Dielen zu verbinden winkeln Sie diese leicht an um diese zu verbinden. Bei den folgenden Reihen verbinden Sie zunächst die Stirnseiten und dann die Längsseiten in dem Sie diese leicht anwinkeln.

### 5. Allgemeine Hinweise

Um die Dielen exakt an aus dem Boden herausragende Rohre oder ähnliches anzuschließen, empfehlen wir die Anfertigung einer Schablone. Die Räume können nach der Verlegung sofort wieder bezogen werden. Auflageflächen von Stuhl und Möbelgleitern, sind durch geeignete Schonere zu schützen. Alle Schonere sind regelmäßig zu reinigen und ggf. auszutauschen. Wichtig ist, dass der Untergrund unter den Gleitern sauber ist, damit keine Kratzer auf dem Bodenbelag entstehen.

### 6. Reinigung und Pflege

Die Planken sind bereits schutzbehandelt. Es dürfen keine anderen chemischen Mittel verwendet werden. Staub und trockener Schmutz können durch feuchtes Wischen beseitigt werden. Dem Putzwasser ist ein Wischpflegemittel zuzugeben. Wichtig ist, dass beim Putzvorgang genügend Restfeuchte zurückbleibt, damit sich ein schmutzabweisender Pflegefilm bilden kann. Der Bodenbelag darf also nicht trocken nachgewischt werden. Pfützenbildung ist zu vermeiden. Feuchte Elemente wie Flaschen oder Blumentöpfe sind zu entfernen. Bei fest anhaftendem Schmutz ist ggf. ein Schrubber einzusetzen.

Hinweis: Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.